

Dreikönigen



Kath. Pfarramt Dreikönigen Enge, Schulhausstrasse 22, 8002 Zürich,
Telefon 044 202 22 61, Fax 044 202 11 32, www.dreikoenigen.ch

Pfarradministrator: Pater Julius Zihlmann	Portugiesenseelsorge: Pater Walfrido Knapik	
Katechese: Rossella Dinkelmann	Spitalseelsorge: Johannes Utters	
	Sakristane: Jesús Barrio, Daniel Häner	
Sozialdienst: Marijan Markotic	Sekretariat: Marlies Andreolla, Marianne Federer	
Hauswart: Robert Miljkovic		Di-Fr 9.00-12.00/13.00-17.00 Uhr
	E-Mail: sekretariat@dreikoenigen.ch	

Wer fängt mit der Umkehr an? –
Du und ich. Wer sonst?
Wann? – Jetzt! Wann sonst?
Wo soll die Kirche anfangen?
Von oben nach unten?
Nein, eher von unten nach oben.
Sonst ist es aussichtslos ...
Wozu? – Eine Kirche ohne Umkehr ist keine Kirche mehr.

Gottesdienste

7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 23. Februar
17.30 Eucharistiefeier Krypta
Pater Josef Bruhin

Sonntag, 24. Februar
10.30 Eucharistiefeier
Pater Josef Bruhin

Kollekte: Schweiz. Verband alleinerziehender Mütter und Väter

14.30 Messa em lingua portuguesa

TAG DER KRANKEN

Samstag, 2. März
17.00 Beichtgelegenheit
17.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung Krypta
Pater Julius Zihlmann und Johannes Utters

Sonntag, 3. März
10.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Pater Julius Zihlmann und Johannes Utters

Kollekte: Sans-Papiers
14.30 Messa em lingua portuguesa

ASCHERMITTWOCH

Mittwoch, 6. März
19.00 Eucharistiefeier mit Aschenkreuz
Pater Julius Zihlmann

WOCHENTAGS

Di 9.30 Eucharistiefeier Krypta
Mo 4.3. 19.00 Slawisch-byzantinischer Gottesdienst

ALTERSHEIME

Mi 10.00 Eucharistiefeier Im Ris
Do 7.3. 9.30 Ökum. Andacht Enge

KLINIK IM PARK

So 3.3. 10.15 Gottesdienst

HALTESTILLE ENGE

Mi 12.15 Haltestille Kirche Enge

TAG DER KRANKEN WISSEN MACHT STARK

Samstag, 2. März, 17.30 Uhr, Krypta
Sonntag, 3. März, 10.30 Uhr, Kirche



Wenn ich in einer fremden Stadt etwas suche, bin ich um alles froh, was mir hilft, mich zurecht zu finden. Eine Karte oder noch besser ein Navi lassen die Unkenntnis schrumpfen und geben mir Orientierung. Trotz aller Technik ist mir persönlich jedoch immer noch ein Mensch an der Seite am liebsten. Jemand, der/ die sich auskennt und – wie sagt man so schön – mich «bei der Hand nehmen» kann. Mit einem/einer Wissenden an der Seite fühle ich mich sicher und stärker. Wie in einer fremden Stadt geht es auch, wenn das Leben mich vor Unbekanntes stellt. Etwas zu wissen, macht mich einfach stärker.

Das Motto des diesjährigen Tags des Kranken unterstreicht, dass bei aller Erschütterung, Wissen eine Orientierungshilfe gibt. Mehr als alles Wissen ist zu spüren, dass es da jemanden gibt, der/ die mir bei aller Ungewissheit, bei aller Erschütterung zur Seite steht. Da ist etwas, das bei allem menschlichen Unwissen wirklich da ist und von innen heraus stärkt, will das Sakrament der Krankensalbung zum Ausdruck bringen.

Sie sind ganz herzlich zu den Gottesdiensten am ersten Märzwochenende eingeladen. In den Feiern wird das Sakrament der Krankensalbung gespendet.

Johannes Utters



Der Aschermittwoch hält uns den Spiegel unserer Vergänglichkeit, Endlichkeit und Sterblichkeit vor. Er lädt uns dazu ein, unser Leben, Beziehungen zu den Mitmenschen und zu Gott unter die Lupe zu nehmen und radikal umzudenken. Wenn aber die Rede von Umkehr ist, dann sind in der Regel die anderen gemeint, und nicht etwa wir selbst. Vor Gott können wir uns nicht verstecken; denn Er kennt unser Herz, Er sieht hinter die Fassade; Ihm müssen wir nichts vormachen. Wir dürfen aber auf seine Barmherzigkeit hoffen, wenn wir uns versöhnen und um Verzeihung bitten. Aus der Asche der Reue kann die Hoffnung auf ein neues Leben in Glauben, Frieden und Gerechtigkeit entstehen.

Marijan Markotic

Veranstaltungen

MITTAGSTISCH FÜR ALLEINSTEHENDE

Montag, 4. März, ab 12.00 Uhr, Saal
Anmeldung bitte bis Freitag, 12.00 Uhr, im Sekretariat

OBERSTUFENTREFF 1

Dienstag, 5. März, 18.30 Uhr, Saal

ÖKUMENISCHE WANDERUNG: STÄFA-FELDBACH

Donnerstag, 7. März, 13.00 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Stadelhofen (Gleis 2)

Benötigtes Billett: 9-Uhr-Pass
Wanderzeit: zirka 2½ Stunden
In Stäfa beginnt der Weinlehrpfad durch die Sternhalde. An einer besonders aussichtsreichen Stelle erinnert das «Goethe-Bänkli» an den Besuch des Dichters 1797 bei seinem Zürcher Freund Heinrich Meyer.

Bei unsicherem Wetter gibt das Pfarresekretariat Dreikönigen von 11.00 bis 12.00 Uhr Auskunft, ob die geplante Wanderung definitiv stattfindet oder nicht.

Irène Morger

ASCHERMITTWOCH

Mittwoch, 6. März, 19.00 Uhr, Kirche



Es war einmal Aschermittwoch ...
Und heute? – Wenn überhaupt?!
Aschermittwoch, für wen? –
Für die Kirche.
Wer ist diese Kirche? – Du und ich.
Was soll die Kirche tun? – Umkehren.